

## **Rekonstruktion mit Expander und/oder Silikonprothese**

Während der Brustamputation wird die Brustdrüse mit mehr oder weniger darüber liegender Haut entfernt. Für eine neue Brust muss der übriggebliebene Hautmantel erst vorbereitet (gedehnt) werden. Dafür wird eine Expanderprothese unter den Brustmuskel platziert. Ueber ein Ventil, dass unter der Haut ertastet werden kann, wird in 7-14 tägigen Abständen 3 Wochen nach der Operation Kochsalzlösung eingespritzt (ambulant in der Praxis). Dies führt zum langsamen Ausdehnen der Prothese (ähnlich einem Ballon) und dehnt Haut- und Weichteile mit. Diese Dehnphase geschieht meist über einige Monate (von der gewünschten Brustgrösse abhängig). Ist die Haut genügend gedehnt, wird die Expanderprothese gegen eine permanente Prothese ausgetauscht, welche weicher ist (nach ca. 6 Monaten).

Vorteile: Keine zusätzlichen Narben, OP-Dauer 1-4h (wenn evtl. in der gleichen Operation eine sehr grosse, hängende Brust der Gegenseite verkleinert und gestrafft werden soll).

Nachteile: Brustprothesen sind Fremdmaterial (Möglichkeit der Ausbildung einer Kapselbildung = narbige Umhüllung der Prothese, was zu Verhärtungen und Verformung der Brust führen kann).